

Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft gestalten

Impulse geben für den Spagat von Vergangenheit und Zukunft

Gifhorn/Fulda (Nds/HE). Es ist immer wieder ein Thema, wie wir Vergangenheit bewahren und Zukunft gestalten können. Wer Vergangenheit bewahren will, der muss auch bereit sein, in die Aufbewahrung zu investieren.

Das Deutsche Feuerwehrmuseum (DFM) in Fulda ist ein zentraler Ort des Bewahrens der Vergangenheit und ebenso im Verbund der deutschen „regionalen“ Feuerwehrmuseen. Mit dieser Zentrumsfunktion kommen dem Museum auch ganz besondere Aufgaben zu, die es leisten muss.

Nachdem die vfdb sich mit dem Zentrum Köln für die Aufbewahrung von Filmmaterial beschäftigt, hat das DFM sich für die Aufbewahrung, Auswertung und Zurverfügungstellung der Printprodukte prädestiniert. Ziel für das DFM muss es damit sein, sich um eine „Deutsche Feuerwehrbibliothek“ zu bemühen und aufzubauen. Schon seit geraumer Zeit verfügt das Museum über eine Sammlung von Feuerwehr-Festzeitschriften, einigen Büchern und Kopien von Zeitschriftenartikeln, die einen „bescheidenen“ Grundstock bilden.

Doch gilt es hier, einen Mehrwert für die Historikerarbeit sowie für die Zukunftsplaner zu schaffen, denn der Spruch „Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft gestalten“ hat einen wahren Kern, den gerade die Gegenwart deutlich macht.



Übergabe der Bücher, Festzeitschriften und drei Szenoramen an den Leiter des DFM Rolf Schamberger durch Horst-Dieter Scholz

Auf der Suche nach einem Verbleib des Nachlasses der Redaktionen FeuerwehrJournal Nds. und FeuerwehrFreak stieß der Annette Scholz Verlag auf das Konzept des DFM, wo es um die Bewahrung von Schriftgut geht. Nach Rücksprache mit dem DFV-Präsidenten und dem Leiter des DFM entschloss sich der Scholz Verlag einen ersten Teil seines Bucharchives dem DFM zu überlassen. Mit dieser Überlassung soll ein Impuls für das Ziel einer „Deutschen Feuerwehr-Bibliothek“ gegeben werden.

Am 12.05.18 war es dann soweit. Neun Umzugskartons mit über 200 Büchern machten sich als erste Sendung auf den Weg. Erfasst und registriert wurden die Bücher dem Museumsleiter Rolf Schamberger überreicht. Dieser sagte zu, dass die Bücher entspre-



Der Anhänger wird in Gifhorn geladen

chend behandelt und dann im Leseraum des DFM oder in noch zu schaffende Bibliotheksräume der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Horst-Dieter Scholz, ehemaliger Chefredakteur der beiden Feuerwehrfachzeitschriften (Periodika) und heute verantwortlich für das Nachrichtenportal „Feuerwehr-Journal.net“ im Internet, sagte für 2018 weitere Bücherlieferungen ans DFM aus seinem Archiv zu. Gleichzeitig würde er sich freuen, wenn weitere Sammler bei ihrer Sammlungsauflösung dem DFM „Nichtraucher-Feuerwehr-Literatur“ überlassen würden. Damit wäre ein weiterer Schritt zur Bewahrung von Feuerwehrgeschichte getan.

Text: Horst-Dieter Scholz,
Fotos: Annette Scholz



Helfer der IG Luft- und Katastrophenschutz helfen fleissig, die schweren Bücherkartons in das Lesezimmer des Deutschen Feuerwehrmuseums zu tragen.